

Medienmitteilung

Verein «Wildlife Detection Solutions» wideso, Erlinsbach, 31. Juli 2023

Erfolgreiches Pilotprojekt zweier Umweltingenieurinnen

Mit Spürhunden gegen den invasiven Japankäfer



Abbildung 1: Spürhund Amia sucht nach den unterirdischen versteckten Larven in einem Rebberg. Foto: Aline Lüscher

Ein Pilotprojekt mit Unterstützung der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) zeigt, dass speziell geschulte Spürhunde die Larven des schädlichen Japankäfers gezielt erkennen und anzeigen können. Der neu gegründete gemeinnützige Verein «Wildlife Detection Solutions» (wideso) wird die Spürhunde nach der vertieften Grundausbildung ab September 2023 für den Realeinsatz vorbereiten.

Im Sommer 2017 wurde der Japankäfer erstmals in der Schweiz in einem Tessiner Weinberg entdeckt, Ende 2020 hatte er sich bereits im ganzen Sottoceneri verteilt. Mitte Juli 2023 wurde nun eine Population des gefürchteten Käfers in Kloten ZH und damit erstmals nördlich der Alpen festgestellt. Der Kanton Zürich bekämpft den Japankäfer mit Insektiziden. Doch falls nur wenige Exemplare den Einsatz überleben, werden sie ab August ihre Eier in Gärten, Fussballfelder und Landwirtschaftsflächen ablegen. Der Japankäfer verbringt sein Leben grösstenteils als Larve im Boden und ist damit unsichtbar. Nach ein bis zwei Jahren verpuppt er sich im Frühling und taucht als gefräßiger Käfer wieder auf.

Japankäfer mit dem richtigen Riecher gezielt bekämpfen

Die Japankäferlarven sind bisher ausschliesslich durch aufwändige grossflächige Grabarbeit zu finden und bleiben dennoch oft unentdeckt. Deshalb starteten die beiden Umweltingenieurinnen und Hundetrainerinnen Chiara Baschung und Aline Lüscher bereits im Herbst 2022 ein Pilotprojekt zur Ausbildung von Japankäfer-Spürhunden. Dies mit Unterstützung der ZHAW. Dabei wurden sieben Hunde auf den Geruch der Japankäferlarve trainiert. «Mit Projektabschluss im Frühling 2023 zeigte

sich, dass die Hunde die Larven zuverlässig erkennen und anzeigen können», sagt Aline Lüscher. Spürhunde sind damit momentan die einzige Möglichkeit, gezielt nach den Larven zu graben, was das Bodengefüge schont.

Neuer Verein wideso

Motiviert vom erfolgreichen Pilotprojekt gründeten die beiden Umweltfachfrauen den Verein «Wildlife Detection Solutions» (wideso). Er bereitet die Spürhunde nach der vertieften Grundausbildung ab September 2023 für den Realeinsatz vor.

Käfer erkennen

Der grünlich schimmernde Japankäfer hat die Grösse eines Fünfrappenstücks. Man erkennt ihn eindeutig an den je fünf seitlichen weissen Haarbüscheln. Er fliegt mehrere Kilometer weit und ernährt sich von über 300 Pflanzenarten. Dabei verursacht er auch in der Landwirtschaft enormen Schaden.

Weitere Informationen

Verein «Wildlife Detection Solutions» (wideso), www.wideso.ch

info@wideso.ch

Chiara Baschung 078 731 20 80



Abbildung 2: Frassschäden vom Japankäfer an einer Weinrebe. Foto: Aline Lüscher



Abbildung 3: Japankäferlarve. Foto: Aline Lüscher